

Kickers-Spiel soll als Vorlage dienen

Handball HBW II empfängt rote Teufel

Von Ulrich Mußler

Baden-Württemberg-Oberliga: HBW Balingen-Weilstetten II – TuS Schutterwald (Sonntag, 17 Uhr, Sparkassen-Arena Balingen). Rückenwind vom 30:28-Erfolg im HVW-Pokal am Mittwoch über den Regionalligisten SG Haslach/Herrenberg/Kuppingen, Rang zwei in der Baden-Württemberg-Oberliga – was könnte dem HBW Balingen-Weilstetten II gelegener kommen, als mit einem Heimspiel gegen Schlusslicht TuS Schutterwald die englische Woche ausklingen zu lassen?

Gerade einmal ein Pünktchen haben die Roten Teufel aus der Ortenau nach sechs Spielen auf dem Konto. Dass sie diesen Zähler aber ausgerechnet gegen den TV Großsachsen erreicht haben – jenes Team, gegen das der HBW II seine bisher einzige Saisonniederlage einstecken musste –, gibt HBW-Trainer Jürgen Leberherz zu Denken: »Die Tabelle täuscht darüber hinweg, was Schutterwald tatsächlich drauf hat. Das Spiel wird sicher schwerer, als das vor Wochenfrist gegen den TSV Birkenau.« Und das gewann ein ersatzgeschwächter HBW II knapp mit 27:26.

Namhafte Abgänge hatte der TuS nach der Spielzeit 2007/08 zu beklagen. Mit Benjamin Michel, Gerrit Bartsch und Manuel Spinner verließen drei Altgediente den Klub. Am schwersten aber wiegt, dass der ehemalige Spielertrainer Daniel Kempf ein Engagement in der ersten Liga Norwegens angenommen hat. »Er war der Kopf der Mannschaft im Angriff und in der Abwehr«, so Leberherz. Eine Konsequenz aus Kempfs Abgang: Verteidigte die Mannschaft früher sehr robust in der 5:1-Formation stellt sich den Gegnern jetzt eine 6:0-Mauer in den

Weg. Und genau dort will Leberherz den Hebel ansetzen. »Schutterwalds Deckung ist nicht mehr so stabil, und dass wir gegen eine 6:0 ordentlich angreifen können, haben wir schon häufig bewiesen.«

In der Offensive aber hat der TuS, der die Lücken, die die Abgänge hinterlassen haben, vorwiegend mit Kräften aus dem eigenen Nachwuchs zu schließen versucht, aber einiges zu bieten. Der 17-Jährige Yannick Grothe zeigt sich von der rechten Halbposition mit 33 Treffern ebenso torgefährlich, wie Neuzugang Tobias Kaiser (41), der von der SG Köndringen/Teningen zum TuS kam. Ein Spiel im Alleingang entscheiden kann Mittelmann Jochen Geppert, der ein Zweitspielrecht für den Zweitligisten HR Ortenau besitzt.

»Wir wollen uns das Spiel gegen die Stuttgarter Kickers als Idealbild vornehmen: stabil in der Deckung stehen und nach vorne richtig Gas geben«, sagt Leberherz, der bis auf Dennis Wilke (Nasenbruch) und Matthias Stocker (Daumenbruch) alle Mann an Bord hat.



So wie gegen die Stuttgarter Kickers wollen Simon Flockerzie und der HBW II am Sonntag angreifen. Foto: Kara